

Is it really love?/many lover

Von marioeoeoeh

Kapitel 20: Kapitel 20

Kapitel 20

„Uhhwaaa“, gähnte Yesung und streckte sich, als er aufstand.

„Man... habe ich diese Nacht gut geschlafen...“, grinste er, doch plötzlich verschwand dieses Grinsen wieder. „Oh nein! Was passierte letzte Nacht? Nein... ich habe mit Jungwoo... und dann kam Eeteuk und...“, schnell sprang er auf und lief aus dem Zimmer. Draußen stoppte er.

An die Wand, neben die Tür gelehnt lag er, vergrub sich in seine Kleidung, die er immer noch nicht angezogen hatte.

„Jungwoo?“, vorsichtig fasste er an seine Schulter.

Langsam erhob sein Dongsaeng sein Gesicht, seine Augen waren ganz angeschwollen vom vielen Weinen und seine Haare waren total durcheinander. „Hyung...“, sagte er leise. Schon wieder füllten seine Augen sich mit Tränen.

„Hey! Ist doch gut!“, vorsichtig umarmte er ihn. „Komm mit in mein Zimmer ja? Du bist ja total kalt, nicht dass du noch krank wirst...“, langsam stand er mit Yesung's Hilfe auf und ging ins Zimmer. „Du zitterst überall... komm schnell, leg dich hin und decke dich zu!“, befahl Yesung besorgt.

Jungwoo tat, was ihm befohlen wurde, doch legte er sich nicht hin, sondern saß im Bett.

„Yesung...“, sagte er leise. „Hm?“, Yesung setzte sich neben ihn. „Was ist denn?“, vorsichtig strich er über Jungwoo's Gesicht.

„Ich... es tut mir leid. Ich hätte das gestern nicht tun sollen, du warst betrunken und...“, seine Augen wurden glasig.

Yesung's Herz schmerzte. „Was? Wieso hättest du es nicht...?“ - „Ich... wusste doch nicht, dass du und Eeteuk... ich... dachte du hast keinen Freund... ich... wollte doch nicht eure Beziehung...“, schluchzte er.

„W-was?...“, Yesung riss seine Augen auf. „Jungwoo! Aber ich... bin doch gar nicht mit Eeteuk zusammen.“ - „Was?“, Jungwoo blickte auf. Yesung gab ihm einen Kuss auf die Stirn.

„Warte hier kurz ja?“, schnell stand er auf, verließ das Zimmer und eilte in die Richtung von Eeteuk's Zimmer.

„Hyung!“, rief er laut und hämmerte gegen die Tür. „Yesung! Du bist schon wach?“, fragte er erstaunt, als er die Tür mit einem Lächeln öffnete.

„Was hat das zu bedeuten?“, rief Yesung.

„Was?“, wollte Eeteuk wissen, als Yesung das Zimmer betrat. „Warum erzählst du Jungwoo, wir wären zusammen?!“ - „Was?“

{Backflash}

„A-a-aber... ich... ich wollte doch nur..." - „Es ist mir egal was du wolltest! Wehe ich sehe dich noch einmal in seiner Nähe!"

[...]

„DU!", er zeigte mit dem Finger auf ihn. „Wehe du kommst ihm noch einmal zu nahe! Wehe! Wenn du ihn auch nur irgendwie anfässt oder gar mit ihm..."

{Ende Backflash}

„Ich kann das erklären!" - „Ich will es gar nicht hören!", Yesung wurde immer lauter. „Wie kannst du ihn nur rausschmeißen und ihm so etwas erzählen? Ich bin nicht mit dir zusammen, und wir lieben uns auch nicht, warum machst du sowas?

Kannst du es nicht ertragen, dass ich glücklich werden könnte? Das ich nicht mehr so oft zu dir kommen muss, um zu weinen?!", schrie Yesung mittlerweile schon.

„Ja... Ja verdammt! Ich kann es nicht ertragen dich mit anderen Männern glücklich zu sehen! Warum siehst du mich nicht?! Warum?!", er packte Yesung's Schultern und schüttelte ihn. „Warum merkst du es nicht? Warum merkst du nicht, was ich für dich fühle?!", umso lauter er wurde, desto höher wurde seine Stimme, am Ende versagte sie ganz.

„Hyung! Rede keinen Unsinn! Ich weiß, dass du mich nicht liebst! Du hast gesagt..."

{Backflash}

„Hyung? Sag einmal... warst du schon mal verliebt?" - „War?", kicherte Eeteuk. „Ich BIN verliebt..." - „In wen?", Yesung riss die Augen weit auf und sprang von der Couch auf, auf der er bis eben gemütlich gelegen hatte.

„Tja... wie soll ich ihn beschreiben?" - „Machs nicht so spannend, los erzähl!", maulte Yesung ungeduldig.

„Er ist groß und stark, gleichzeitig aber einfühlsam und niedlich und er hat wunderschöne Augen. Manche denken, er wäre kein Gefühlsmensch, ein Macho, aber ich weiß, er ist ein sehr sensibler Mensch..."

{Ende Backflash}

„Ja! Und du hast es nie bemerkt, NIE! Egal was ich auch tat, nie hast du es auch nur geahnt... warum? Warum siehst du mich nicht als Mann?", er schüttelte Yesung wieder, dieser befreite sich aus Eeteuks Griff und wollte gehen.

„Yesung!", Eeteuk packte ihn am Arm und stieß ihn gegen die Tür. „Bleib hier! Geh nicht, lass es uns..." - „Nein!", rief Yesung, Schubste Eeteuk weg und rannte weg.

„Yesung? Was ist los?", fragte Jungwoo, als dieser völlig außer Atem ins Zimmer kam. „Nichts...", Yesung versuchte zu lächeln und setzte sich wieder auf sein Bett. „Hyung... was ist...pa-", Yesung küsste ihn unerwartet auf den Mund und drückte ihn runter aufs Bett.